

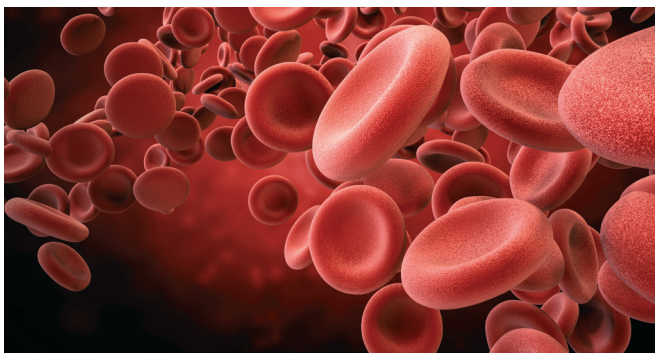
Fötaler Rhesusfaktor aus mütterlichem Blut



Gemäss Expertenbrief No.68 der SGGG wird bei **Rhesus-negativen** Schwangeren empfohlen, den Rhesusfaktor des Fötus zu bestimmen. Ziel ist eine gezielte Rhesus-Prophylaxe nur bei den Schwangeren, bei denen das Ungeborene Rhesus-positiv ist.

Bis vor wenigen Jahren liess sich der Rhesus-Status des Ungeborenen nur durch einen invasiven Eingriff wie z. B. eine Amniozentese ermitteln. Neuerdings wird dieser aus zirkulierender fötaler DNA im Blut der Mutter bestimmt. Dies birgt weder für die Schwangere noch für das Ungeborene eingriffsbedingte Risiken.

Durchgeführt wird der Test am Institut Interregionale Blutspende SRK AG, Bern, das sich durch jahrelange Expertise auf diesem Gebiet ausweist.



Auf was Sie achten müssen:

- Rhesus-negative Schwangere
- Empfohlen ab der 18. SSW
- Material: 3 Röhrchen EDTA-Blut
- Bitte unbedingt SSW angeben
- Lagerung der Röhrchen bei Raumtemperatur
- Einsendung Montag bis Donnerstag
(Das Blut muss Do Nachmittag bei **medica** sein)
- Externes Kooperations-Labor: SRK Bern
- Analysencode: RHDF (kassenpflichtig)

Ihre Ansprechpartner



Dr. Ute Wiedemann
FAMH medizinische Genetik
Telefon: 044 269 99 82



Dr. med. Aloys Drees
Facharzt für Laboratoriumsmedizin
Telefon: 044 269 99 75

...und Ihre Partnerlabors